

Abs.: BUND Wuppertal, c/o Jörg Liesendahl, Erbschlöer Str. 28, 42369 Wuppertal

An den Rat der Stadt Wuppertal
Umweltausschuss
z.Hd. Frau Bettina Brücher

Rathaus

Wuppertal

Anfrage: Naturschutz auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz Scharpenacken

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

namens der BUND-Kreisgruppe Wuppertal und in Vertretung der
Wuppertaler Naturschutzverbände bitte ich um Beantwortung folgender
Fragen durch die Verwaltung:

- Im Zuge der Regionalplanänderung für die Landeseinrichtungen auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz wurde für das Tal des Schmalenhofer Baches und einen Verdingungskorridor über den Scharpenacker Berg bis zum NSG „Murmelbachtal“ eine Fläche zum Schutz der Natur festgelegt. Wann wird die Stadt Wuppertal dieses Gebiet als Naturschutzgebiet in Ortsrecht umsetzen (Änderung des Landschaftsplanes)?
- Die durch den Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes (BLB) durchgeführten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen wie Abzäunung großer Grünlandflächen und Sicherung eines größeren Waldbereiches im unteren Tal des Schmalenhofer Baches als Prozessschutzfläche fanden zunächst nicht die uneingeschränkte Zustimmung in der u. E. nur unzureichend informierten Bevölkerung.

In welcher Weise unterstützt die Stadtverwaltung Wuppertals die „privat“ durchgeführten Naturschutzmaßnahmen des BLB?

- Der Ronsdorfer Verschönerungsverein hat kürzlich Waldflächen zurückgekauft, die im Dritten Reich enteignet worden waren, um den Truppenübungsplatz einzurichten. Die in diesem Winter angelaufenen Umgestaltungsmaßnahmen des RVV machen den Eindruck, dass diese nicht in ein Gesamtkonzept zum Naturschutz auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz eingebunden sind. Gibt es ein Gesamtkonzept für den Naturschutz auf dem gesamten ehemaligen Truppenübungsplatz Scharpenacken, in das die Randzonen der Gewerbe- und Wohnbauflächen ebenso eingebunden sind wie der BLB, der RVV und andere Akteure zwischen Parkstraße / Oberbergische Straße / Lichtscheid und dem NSG Murrenbachtal bzw. der Konradswüste?
Wenn ja, wie sieht dieses Konzept aus?
Wenn nein: warum wurde für diese große unzerschnittene Fläche auf Wuppertaler Stadtgebiet kein entsprechendes Konzept erarbeitet?

Für eine kurzfristige Beantwortung der Fragen danken wir im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Liesendahl
Sachkundiger Einwohner im Umweltausschuss